Adenstedt hatte im Odinshain eine turbulente, lustige, manchmal kontroverse und lautstarke, Informationsveranstaltung der Gemeinde zur Fusion.



Klaus Grimm begrüßte :

- Herrn Scheunemann vom Landkreis Peine als Kommunalaufsicht
- Herr Brandes als Bürgermeister Ilsedes
- den Kämmerer Herrn Föste
- sowie die Ortsratsmitglieder und Gemeindemitglieder.

Er begann mit der Frage, warum die Gemeinden Isede und Lahstedt ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen können. So standen die beiden Gemeinden 94/95 vor der schwierigen Situation, was nach 150 Jahren Stahlindustrie mit der Gewerbebrache Ilseder Hütte passieren sollte.
Man entschied sich für eine Revitalisierung, auch um einen Sicherungsaufwand zu vermeiden.
Da in Peine ein Elektrostahlwerk gebaut werden sollte statt in Bremen, wurde auf höchster Ebene in Hannover diskutiert, daß es 10 Mio DM für das Gelände gäbe, wenn die beiden Gemeinden bereit sseien, das zu übernehmen.
Die Gemeinden haben dann den Planungsverband gegründet, es wurde revitalisiert. 15 ha Vermarktungsbereich und 25 ha Revitalisierungsbereich. Es gab zu Beginn eine 100% EU-Förderkulisse, wobei dieser Satz schnell nachließ. Es kam zu einem Aufwand von 30Mio€.
Da dann bei Städtebauförderung 1/3 Eigen-Finanzierung war, kam es zu dem heutigen Schulden. Im Rahmen des interkommunalen Freud-Leid-Vertrages liegen Kapitalmarkt-Kredite von 7,4 Millionen zu je 50% auf den beiden Gemeinden mit den entsprechenden Abträgen und Zinsen von ca 540.000€ pro Jahr und Gemeinde bei jeweils ca 120.000€ Ertrag. Die kommenden Jahre.
Er summierte diesen Aufwand für Lahstedt bis heute auf 5,8 Millionen€.
Zusätzliche Mittel aus Niedersachsen die ehemalige Hütte betreffend (ca. 10 Millionen Sonderzuweisungen) werden nihiliert, somit bleibt nur die Möglichkeit: Zukunftsvertrag in den Varianten Eigenentschuldung und Fusion.
Er bot noch Aussicht für Umwelschutzmaßnahmen aus der "neuen EU Förderkulisse".



Es kamen Fragen auf nach den Sicherungsmaßnahmen auf dem Hüttengelände. Ist da Gift im Boden, warum wird hier nicht nach dem Verschuldungsprinzip Kosten verteilt? Es kam der Vergleich zur Asse auf.

BM Grimm betonte, daß der Alteigentümer seitens des Landes Niedersachsen freigestellt wurde von der Verantwortung. Er beschrieb dann den eingehausten (umzäunten) natur-überlassen Sicherungsbereich, und berichtete daß der Planungsverband mittlerweile aufgelöst wurde, die Gemeinden hier nur noch zu Brunnenbeprobungen verpflichtet sind.

Es kam der Vorwurf auf, die Gemeinde Ilsede und Lahstedt hätten gepennt, sich voll über den Tisch ziehen lassen. Dieses wies BM Brandes von sich. Die heutigen Kosten sind nur für das Grundwassermonitoring.

Auf die Kostenfrage Hüttengelände gab er den Kapitaldienst mit 3/4 an. Das letzte Darlehen wurde (bei 3 Mio Aufwand Sanierung Gebläsehalle) , zu einem drittel Eigenanteil mit einer Million aufgenommen und hat nun noch eine Laufzeit von 25-30 Jahren, andere laufen vorher aus, das heißt die Jahresbelastung wird irgendwann absinken. Um die Einnahmesituation zu verbessern wäre eine Vermarktung des Geländes wünschenswert, jedoch man ist beschränkt durch die sogenannte Negativliste des Fördergeldgebers (jetzt durch die N-Bank vertreten) die ein Ansiedeln von Einzelhandel, Sozialbereich, untersagt. So konnte ein Solarpark letztes Jahr nicht angesiedelt erden. Ebenfalls ein Fachärztehaus wurde hier nicht zugelassen. Ab 2021 läuft diese Förderkulisse erst aus.
Die Nachfrage (PD), ob es zu Auswirkungen auf den Kapitaldienst bei einer Fusion käme, wurde verneint.

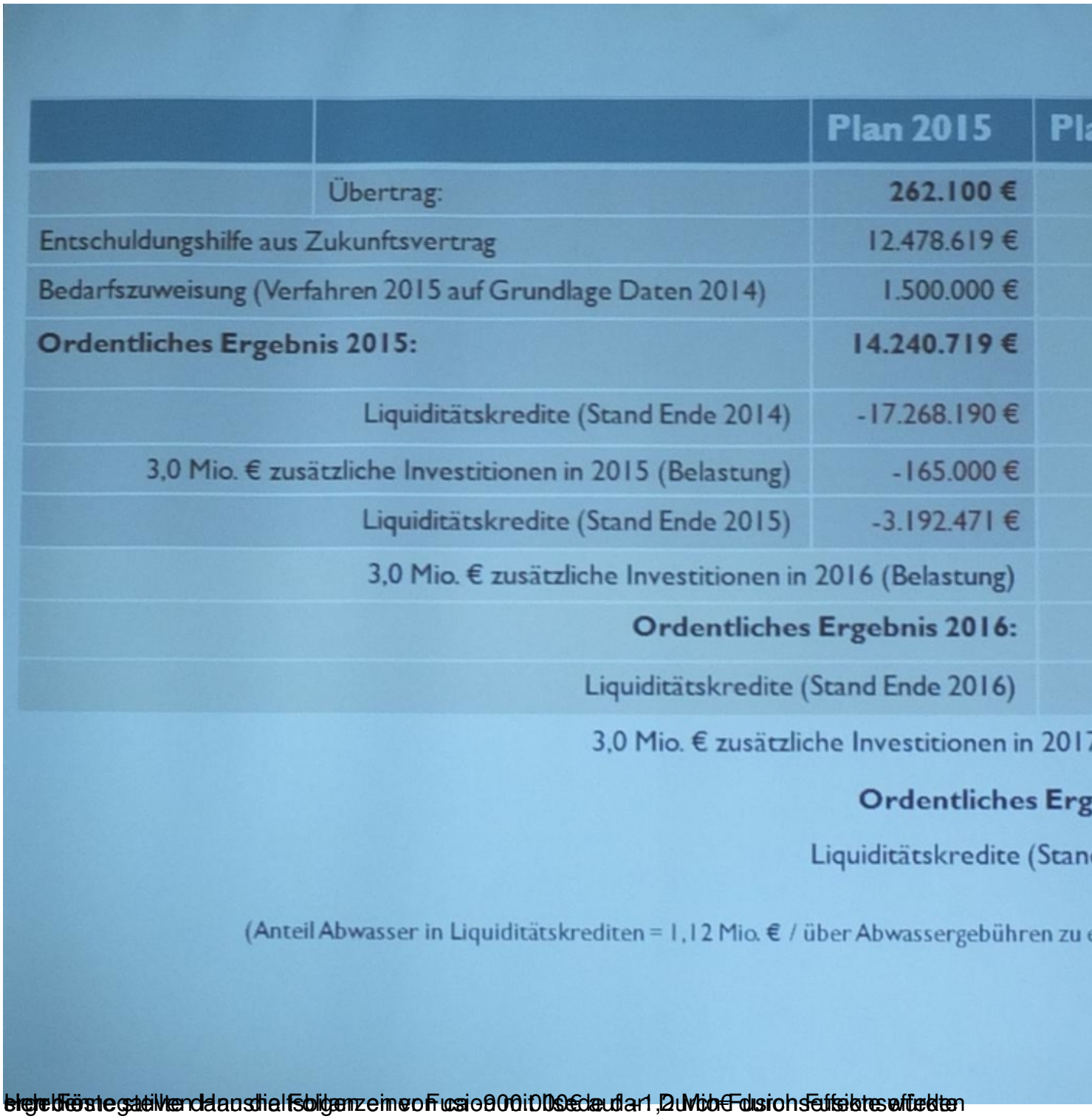
Auf Schätzung weiterer Kosten verwies er auf den Gesetzgeber: Falls dieser wieder vorhabe Umweltgesetze zu verschärfen. Er führte das blaue Haus an, dessen Asphalt aufgrund von Umweltverschärfungen kostenpflichtig entsorgt werden mußte. Auch die Fuhsebelastung aus Salzgitter kommend wies er als schwierig aus.
Der Kommentar eines Bürgers dazu war, daß unsere Enkel und Urenkel auch noch was davon haben werden.
Die bisher bekommenen Bedarfszuweisungen (RG) der Gemeinden waren aber nicht zweckgebunden für diese Projekte, sondern gehen zur Deckung von Liquiditätsverschuldung in den Haushalt ein.




Wilfried
Brandes
Klaus
Grimm

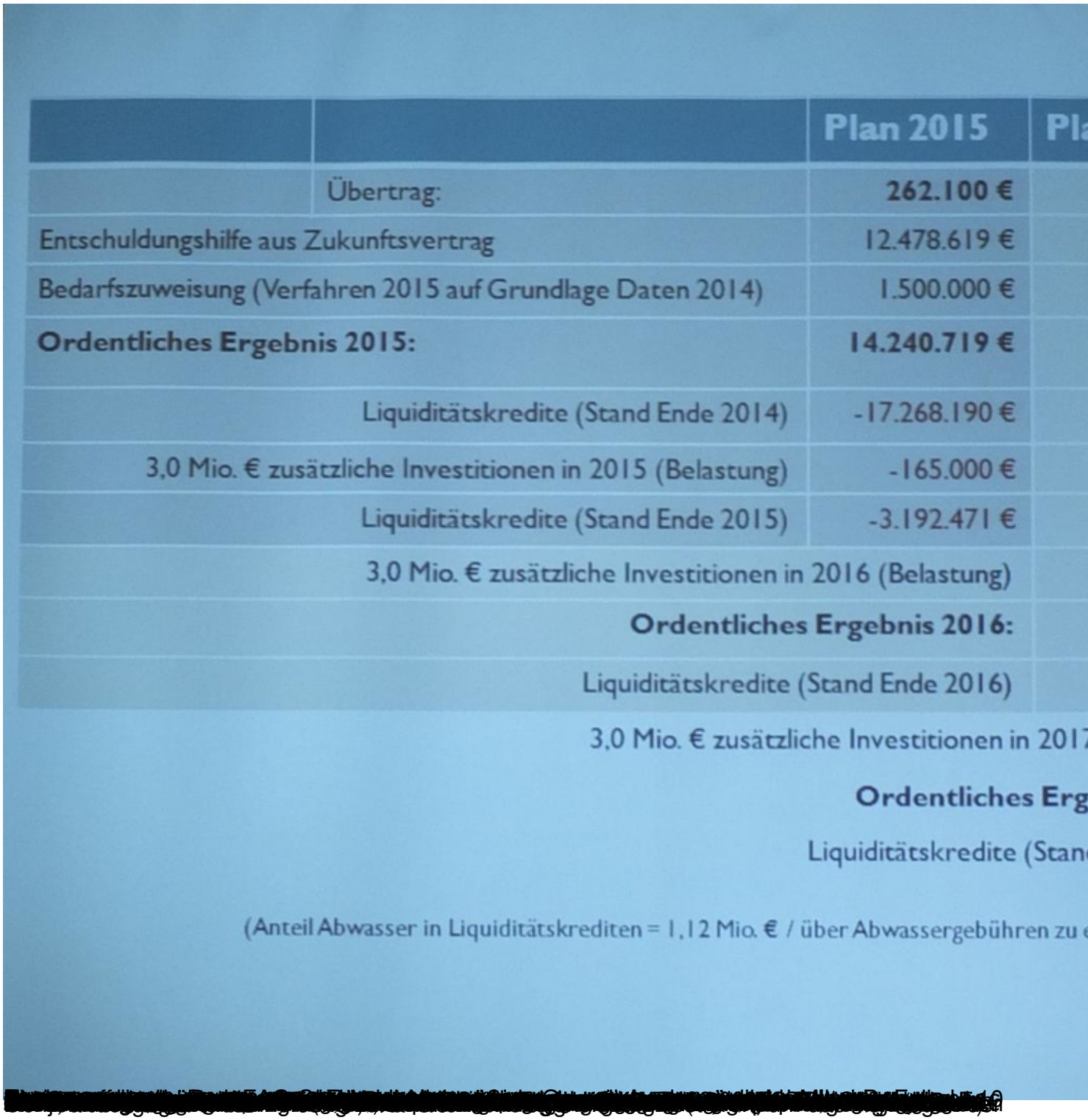

Gerd
Scheunemann
Wilfried
Brandes
Klaus
Grimm
Föste


Brandes
Grimm



		Plan 2015	Pl
	Übertrag:	**262.100 €**	
Entschuldungshilfe aus Zukunftsvertrag		12.478.619 €	
Bedarfszuweisung (Verfahren 2015 auf Grundlage Daten 2014)		1.500.000 €	
Ordentliches Ergebnis 2015:		**14.240.719 €**	
	Liquiditätskredite (Stand Ende 2014)	-17.268.190 €	
	3,0 Mio. € zusätzliche Investitionen in 2015 (Belastung)	-165.000 €	
	Liquiditätskredite (Stand Ende 2015)	-3.192.471 €	
	3,0 Mio. € zusätzliche Investitionen in 2016 (Belastung)		
	Ordentliches Ergebnis 2016:		
	Liquiditätskredite (Stand Ende 2016)		
	3,0 Mio. € zusätzliche Investitionen in 201		
	Ordentliches Erg		
	Liquiditätskredite (Stan		

(Anteil Abwasser in Liquiditätskrediten = 1,12 Mio. € / über Abwassergebühren zu



		Plan 2015	Pl
	Übertrag:	**262.100 €**	
Entschuldungshilfe aus Zukunftsvertrag		12.478.619 €	
Bedarfszuweisung (Verfahren 2015 auf Grundlage Daten 2014)		1.500.000 €	
Ordentliches Ergebnis 2015:		**14.240.719 €**	
	Liquiditätskredite (Stand Ende 2014)	-17.268.190 €	
	3,0 Mio. € zusätzliche Investitionen in 2015 (Belastung)	-165.000 €	
	Liquiditätskredite (Stand Ende 2015)	-3.192.471 €	
	3,0 Mio. € zusätzliche Investitionen in 2016 (Belastung)		
	Ordentliches Ergebnis 2016:		
	Liquiditätskredite (Stand Ende 2016)		
	3,0 Mio. € zusätzliche Investitionen in 201		
	Ordentliches Erg		
	Liquiditätskredite (Stan		

(Anteil Abwasser in Liquiditätskrediten = 1,12 Mio. € / über Abwassergebühren zu







stellt Fusion vor Gemeinde